

In den Vollversammlungen bzw. Belegschaftsversammlungen haben die Genossenschaftsbauern und Arbeiter ihre Pläne und Wettbewerbsprogramme beschlossen. Es wurden Maßnahmen festgelegt, wie sie erfüllt und gezielt überboten werden sollen. Die Werktätigen in der sozialistischen Landwirtschaft gehen davon aus, die witterungsbedingt im Herbst eingetretenen Rückstände beim Ziehen der Herbstfurche und beim Ausbringen organischer Substanz so schnell wie möglich nachzuholen und auf den nicht bestellten Wintergetreideflächen Sommergetreide anzubauen. Es ist ein volkswirtschaftliches Erfordernis, daß die volle geplante Getreidefläche bestellt wird. Eine gleiche Anbaudisziplin haben die Parteiorganisationen auch für die anderen Kulturen, besonders bei Zuckerrüben, Kartoffeln und Gemüse, aber auch bei den Spezialkulturen durchzusetzen.

Bodenfruchtbarkeit erweitert reproduzieren

Die Grundorganisationen führen die politisch-ideologische Arbeit mit dem Ziel, einen höheren Leistungszuwachs durch noch rationelleren Einsatz der geplanten Fonds, besonders von Energieträgern und anderen Materialien, zu erreichen. Diese Aufgabe trägt langfristigen Charakter, und jeder Genosse hat sich ihr zu widmen. Die Aufgabe, die Produktion zu steigern und zu stabilisieren, die Kosten je Produkt zu senken und die Pläne täglich zu über bieten, erfordert, alle Reserven konsequent zu nutzen. Der Boden steht dabei im Mittelpunkt.

Höhere Hektarerträge zu erreichen ist die Kernfrage bei der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion überhaupt. Deshalb sind die Grundorganisationen und Vorstände der LPG gut beraten, alles zu unternehmen, um die Bodenfruchtbarkeit ständig erweitert zu reproduzieren und jeden Quadratmeter Boden intensiv zu nutzen. In den „Programmen zur effektiven Nutzung“ sind diese Aufgaben zusammenzufassen und Punkt für Punkt in die Praxis umzusetzen. Hierüber sollten die Parteiorganisationen die Kontrolle ausüben.

In der politischen Arbeit kommt es darauf an, bei allen Genossen, Genossenschaftsbauern und Arbeitern das Verständnis für die auf das Wohl des Volkes und die Erhaltung des Friedens gerichtete Politik der Partei zu vertiefen. Dabei ist bewußtzumachen, welche politische Bedeutung eine gesicherte Ernährung in der Kassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus hat.

Neue Erkenntnisse konsequent einführen

Die Schlüsselfrage für den weiteren Leistungsanstieg, wie sie auf der 13. Tagung des ZK erneut begründet wurde, ist die immer umfassendere Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auch in der landwirtschaftlichen Produktion. Die Genossenschaften, die über die wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse nicht nur reden, sondern sie entsprechend ihren Bedingungen konsequent in die Produktion einführen, zählen seit Jahren zu den fortgeschrittenen Kollektiven. Die Grundorganisationen der agrarwissenschaftlichen Institute und Einrichtungen sollten dafür Sorge tragen, daß die Wissenschaftler den Genossenschaftsbauern die neuesten Erkenntnisse und Verfahren zur Erreichung hoher Erträge vermitteln und sich dabei auf ihre positiven Erfahrungen stützen. Jetzt ist nicht die Zeit, größere Beratungen und Sitzungen abzuhalten. Es muß zielstrebig an der Basis, vor Ort gearbeitet werden. Erfolge sind konkret zu organisieren. Viel hängt dabei auch von der Aktivität der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft und ihren Betriebsgruppen ab.